

Bebauungsplan

Höl der Lin -

„Silcherweg“

Vorgänge: Genehmigung durch Erlaß des Landratsamts vom 6.12.1950

Gefertigt: Schorndorf, den 2. Dez. 1969
Staatl. Vermessungsamt Nebenstelle

Oberregierungsverm. Rat

Dieser Bebauungsplan ist am vom Gemeinderat
als Satzung beschlossen worden (§ 10 BBauG, § 111 LBO)



Genehmigt!
Entscheidung des
Landratsamts Waiblingen
vom 14. APR. 1971

Bürgermeisteramt
Oberurbach, den

Im Auftrag

Reg.-Assessor

Bürgermeister

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1968

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf
mit Begründung in der Zeit
vom bis
öffentlich ausgelegen § 2 (6) BBauG
Die Auslegung wurde am
bzw. in der Zeit vom
bis durch
..... öffentlich bekanntgemacht.

Bürgermeisteramt
Oberurbach, den

Dieser Bebauungsplan ist vom Landrats-
amt Waiblingen mit Erlaß vom
..... genehmigt und
vom bis
öffentlich ausgelegen.
Genehmigung und Auslegung wurde am
..... bzw. in der Zeit
vom bis
durch
öffentlich bekanntgemacht.
Dieser Beb. Plan ist am 29.4.1971
rechtsverbindlich geworden (§§ 11, 12
BBauG)

Bürgermeisteramt
Oberurbach, den



Textteil (lt. Beschluß des Gemeinderats vom 16.12.1969)

Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs gilt, soweit durch Zeichnung, Farbe und Schrift im einzelnen nichts anderes festgesetzt ist, folgendes:

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BBauG und BauNVO)

1. Art der baulichen Nutzung (§§ 1 - 15 BauNVO)

WA = Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

MI = Mischgebiet (§ 6 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung (§§ 16 - 21 BauNVO)

GRZ = 0,4 = Grundflächenzahl gemäß § 19 BauNVO

GFZ = 0,8 (zwingend) = Geschosflächenzahl gemäß § 20 BauNVO

Z = II = bis maximal 2 Vollgeschosse (Höchstgrenze)

3. Im Bereich der Grundstücke Flst.Nr. 313/1 und Geb.Nr. 12 - 20 Silcherweg können Ausnahmen bezüglich Geschoszahl und Dachneigung der Gebäude entsprechend der vorhandenen Bebauung zugelassen werden.

4. Bauweise (§ 22 BauNVO) = offen = o

5. Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 (1) 1 b BBauG)

Maßgebend für die Stellung (Firstrichtung) der baulichen Anlagen
sind die Einträge im Plan.

Wo keine besonderen Garagenflächen ausgewiesen sind, sind die Ga-
ragen (Ga) innerhalb der überbaubaren Flächen zu erstellen.

6. Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9 (1) 1 d BBauG)

Die BGF-Höhen werden im Baugenehmigungsverfahren von der Bau-
rechtsbehörde nach vorzulegendem Geländeschnitt festgesetzt.

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 LBO)

1. Grenz- und Gebäudeabstände (§ 111 (1) 5 LBO)

Es gelten die gesetzlichen Abstände. Ausnahmsweise können Dach-
vorsprünge, Balkone, Terrassen und kleinere Mauervorsprünge bis zu
einer Ausladung von max. 1,50 m in der nicht überbaubaren Fläche
zugelassen werden.

2. Dachform (§ 111 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

a) Gebäude: Satteldach mit ca. 30 - 35° Neigung, ohne Kniestock
und ohne Dachaufbauten;

b) Garagen: Pultdach mit ca. 6 - 10° Neigung oder gefällelos.

III. Aufhebung bestehender Bebauungspläne

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes werden die Vorschriften des
bisherigen Bebauungsplanes im Geltungsbereich dieses Planes durch die
neuen Festsetzungen ersetzt.



Dieses Deckblatt beglaubigt:
Oberurbach, den 17.12.1969
Bürgermeister: